Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 70 (1997)

Heft: 12

Artikel: Fit sein, fit bleiben, aber wie?

Autor: Thurnheer, Beni

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-520064

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heulen, sie hätten keine Wurst mehr bekommen. Wer zwei oder mehr Würste gefressen hat, weiss der Fourier ganz genau, aber er schweigt, denn er will es doch nicht mit seinem engsten Kumpanen, dem Küchenchef verderben...

Zum Schluss: Der fast immer bebrillte Fourier hat in der Regel nur sehr wenig übrig für Patrouillenläufe, Revolverschiessen sowie Manöver- und Feldübungen aller Art oder für Fahnenübergaben. Und schon gar nicht für Inspektionen. Mit seinem oft wenig zackigen Auftreten mag er ab und zu dem Kompaniekommandanten einen stillen Seufzer entlocken. Besonders wenn irgend ein ganz hoher Offizier, so ein Generalstäbler mit breiten Streifen an den Hosenbeinen der Truppe einen Besuch abstattet. Dafür aber ist der Fourier vielfach Trost und ruhender Pol für Individualisten und potentielle Einzelgänger beim Militär - für Leute, die grundsätzlich gewillt sind, aller Unbill zum Trotz mehr zu leisten im Leben, als unbedingt verlangt wird.

Ernst Tschanz

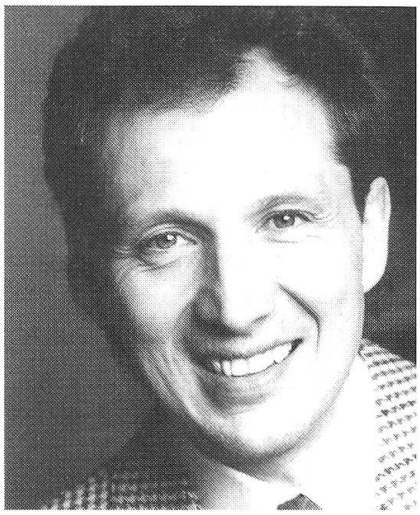
Mit Gesetzen ist es wie mit Würstchen.

Es ist besser, wenn man nicht sieht, wie sie gemacht werden.

Otto von Bismarck
deutscher Staatsmann (1815 - 1898)

Fit sein, fit bleiben, aber wie?

Heisse Tips eines der bekanntesten Sportjournalisten der Schweiz, Sdt Beni Thurnheer, für Militär-Bürolisten.



Beni Thurnheer

Warum schraubt der Militär-Bürolist im Verlaufe seiner Karriere seinen Stuhl immer etwas weiter nach unten? Damit sein Bauch weiterhin zwischen Stuhl und Pultplatte Platz hat!

Und damit sind wir schon mitten im Thema. Fitness, so lautet meine persönliche Erfahrung, holt man sich nicht durch irgendwelche sportlichen Übungen, sondern jeder Mensch hat sie anfänglich besessen, dann aber infolge falscher, und vor allem zu grosser und zu häufiger Nahrungsaufnahme verloren. Diese Kolumne wäre also besser von einem Gastro-Kritiker als von einem Sportjournalisten verfasst worden. Andererseits geht es denen meistens nur um die Fitness im Gaumen, also mache jetzt doch ich weiter.

Wer von mir allerdings spektakuläre Tips und Tricks erwartet, liegt falsch. Bei der Gewichtsreduktion, respektive dem Halten des Status quo sind 2 % Inspiration, 98 % Transpiration. Die militärische Tugend der Disziplin kommt besonders bei den ganz harten Diäten zum Zug, bei welchen man zum Beispiel nicht einmal Tafelmusik hören darf usw. Auch die militärische Härte hat ihren Platz. Merke: Hartes Brot ist nicht hart, kein Brot ist hart. Es gilt auch verlockenden Werbesprüchen standzuhalten, wie zum Beispiel demjenigen einer Bäckerei in Weimar, in deren Schaufenster zu lesen war:

Selbst Goethe in der Fürstengruft
wird weich von unserm Brötchenduft.

Vor übertriebenem Fitnesswahn sei aber ebenfalls gewarnt. Dies soll keine Aufforderung zur Boulimie sein. So ist ein absolutes Alkoholverbot erwiesenermassen kontraproduktiv: Kein Volk, bei dem der Wein wenig kostet, ist betrunken, und keines nüchtern, bei dem man der hohen Weinpreise wegen Spirituosen trinkt.

Ausserdem ist das Leben eine Krankheit, die tödlich endet.

Fazit: Macht weiter so, es geht ja sowieso nicht anders!

Beni Thurnheer

Quartiermeister und Fourier

Man singt von uns nicht in den sieben Liedern,
Die auf dem Marsch ertönen und beim Gläserklang.
Spricht man von uns bei Hohen und bei Niedern,
So ist dabei gar oft der Spott im Schwang.

Wahr ist's, wir steh'n nicht draussen Tag und Nächte
In Hitze, Kälte, Schnee und Sturmgebraus.
Und wenn die andern auszieh'n zum Gefechte,
So bleiben wir mit unsern Büchern still zu Haus.

Doch keiner zählte uns noch jene Stunden,
Da wir bei unsern Zahlen sassen spät,
Dieweil die andern bei den Becherrunden,
Und mancher schon in seinen Urlaub geht.

Wir mussten schon in mancher Lage uns bewähren.
Und sieht man uns nicht oft beim Defilee,
Des innern Wert's bewusst auch ohne äuss're Ehren,
Steh'n wir bereit in unserer Armee.

Lt Spreng, Luzern
Aus «Der Fourier» September 1943